



Ausgabe Nr. 203 März - April 2023

Liebe Pfarrgemeinde!

In der Kirchenzeitung „Der Sonntag“ am 15.1.2023 hat unser Generalvikar Nikolaus Krasa geschrieben: **„Ein Danke allen, die ihren Beitrag leisten und ein Danke allen, die zu ihrer Kirche stehen.“** Insgesamt traten 2022 90.808 Personen aus der Katholischen Kirche in Österreich aus. Für die hohen Austrittszahlen dürfte bei vielen Menschen eine Distanz zur Kirche ausschlaggebend sein, die durch die Pandemie in den vergangenen Jahren größer geworden ist.

Jetzt aber hören wir aus dem Munde Jesu die Worte: **„Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt“ (Mt 5,13-16).** Mit diesen Worten wendet sich Jesus an die christliche Gemeinde und bringt sie in eine Spannung zur Welt. Er begründet nicht nur ihre Existenz, sondern schreibt ihr eine riesige Bedeutung für das Leben der Welt zu. Die Gemeinde ist nicht nur für sich und ihre Mitglieder da, sondern sie soll wie ein Leuchtturm leuchten und dafür sorgen, dass diese Welt nicht verkommt.

Dazu aber muss sie hinaus; sie kann sich nicht in ein Schneckenhaus zurückziehen und die Welt anderen überlassen. Das Licht muss in aller Welt sichtbar sein, und vom Salz haben wir nichts, wenn es im Fass verbleibt. Es muss in die Speise der Welt.

Gilt das alles auch heute noch, in dieser sündigen Kirche? Darf sie sich noch nach dieser erschütternden Zahl von Missbrauchstaten und deren Vertuschung zu Wort melden?

Hat sie selbst nicht das Licht gelöscht und das Salz kraftlos gemacht? **„Halte du mal deinen Mund“, hören wir auf der Straße.** Welcher Priester kann sich noch auf die Kanzel wagen und über das Licht der Kirche und das Salz der Christen predigen? In diese ablehnende öffentliche Meinung hinein spricht Jesus auch zu der heutigen Kirche: **„Ihr seid das Licht der Welt, ihr seid das Salz der Erde“. Er sagt**



nicht: „Werdet das Licht und werdet das Salz“, sondern „Ihr seid das Licht“ und „Ihr seid das Salz“. Damit erklärt uns Jesus, dass nicht wir das Licht und das Salz machen, sondern dass Gott es uns geschenkt hat. Die Kraft kommt nicht aus den Christen, aus ihrer Heiligkeit, sondern von Gott. Er selbst macht uns zum Salz, er selbst macht uns zum Licht. Christus lebt in seiner Gemeinde.

Was ist dieses Salz und dieses Licht? Warum dürfen wir bei allem Niedergang der Kirche optimistisch sein? Weil Gott der Kirche sein Wort

anvertraut hat, indem er selbst lebt. Der Lektor und die Lektorin, die das verstanden haben, legen mit ihrer Schlussformel: **„Wort des lebendigen Gottes“ ein Glaubenszeugnis ab.** Dieses Wort, das Licht und Salz ist, braucht die Welt, nicht für die Tagespolitik, sondern für ihre Fundamente. **„Wir haben unsere Gründe vergessen“, hat Friedrich Nietzsche gesagt.** Tag für Tag erleben wir die Hilflosigkeit der Welt, der Politiker, der Wissenschaftler; Tag für Tag, wird uns ihre Orientierungslosigkeit vor Augen geführt; Tag für Tag stehen die Menschen ohnmächtig vor den Katastrophen der Erde, auf die sie keine Antwort haben. Die Welt braucht Leuchttürme, die ihr Wege weisen und Orientierung geben.

Der große Philosoph Immanuel Kant, der wirklich die Welt mit seinen Gedanken durchdrungen hat, nennt die Bibel den „edelsten Schatz, ohne den ich elend wäre“. Von diesem Schatz lebt die Welt. Er ist Licht und Salz. Darum gehört er in die Welt, in die heutige Gesellschaft und in die Politik.

Das Gleichnis Jesu zeigt uns, wie sehr die Botschaft Gottes Bedeutung für die Welt hat. Sie ist sogar das „Gewissen einer säkularisierten Welt“ (Guardini). Wie sehr hat diese Botschaft zur Humanisierung der Welt die Grundlagen gelegt! Wie oft hat sie zum Frieden in der Welt aufgerufen und auch beigetragen! Wie sehr hat sie auf die Kranken, Schwachen und Leidenden hingewiesen! Wie großartig hat die Kirche – bei aller Sündhaftigkeit – die

Liebe Leserinnen und Leser!

Das gesamte Team des Pfarrbriefs freut sich, wenn unser Informationsblatt von unserer Zielgruppe angenommen und auch gelesen wird! Wir sagen euch ganz herzlichen Dank für euer Interesse! An dieser Stelle möchte ich auch darauf hinweisen, dass unsere Pfarre noch zwei andere Kanäle hat, wo ihr zusätzliche und umfangreiche Informationen über unsere Pfarre findet. Zum einen sind das die Schaukästen beim Kirchentor, beim Eingang ins Pfarrheim, bei der Busstation beim Raimund Pokorny-Park und am Mondweg gegenüber der Volksschule. Und zum anderen ist das unsere Homepage www.wolfersberg.net, wo ihr stets aktuellste Informationen abrufen könnt. In der neuen Ausgabe des Pfarrbriefs berichten wir über Vergangenes, wie über das großartige Ergebnis der Sternsingeraktion, aber auch über Zukünftiges: wir wollen uns an der Langen Nacht der Kirchen beteiligen und informieren über den Weltgebetstag der Frauen. Eine Einladung zur Ministrantenstunde richten wir an alle interessierten Kinder. Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine besinnliche Fastenzeit und ein frohes Osterfest! Das Programm für die Karwoche findet ihr in diesem Pfarrbrief. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Markus Beclin, PGR

Öffentlichkeitsarbeit

Impressum

Offenlegung nach § 25 MedienG:
Medieninhaber, Herausgeber: r.k. Pfarre St. Josef am Wolfersberg.
Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre St. Josef am Wolfersberg.
Redaktion und Layout: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit - Pfarrbrief-Team.
Alle: 1140 Wien, Anzbachgasse 89, Telefon 0676 55 55 438.
pfarre.wolfersberg@katholischekirche.at
Herstellung: Agensketterl GmbH, 2540 Bad Vöslau.
Erscheinungsort: 1140 Wien.
Alle Gastkommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des betreffenden Autors wieder und müssen sich nicht mit jener der Redaktion decken. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Fortsetzung von Seite 1

Botschaft Gottes aufgegriffen und umgesetzt.

Soll die Kirche die herrliche Botschaft Gottes – das Größte und Schönste, das Gott den Menschen geschenkt und über das das Zweite Vatikanische Konzil so wunderbar gesprochen hat – im Tabernakel einschließen und für sich behalten? Auch die sündige Kirche, die immer „Braut und Dirne“ ist (Augustinus), kann leuchten, weil Gott in ihr leuchtet, auch eine Kirche der Minderheit kann in der Wunde der Welt brennen und heilen, weil der Heiland in ihr lebt.

So wünsche ich euch allen reichen Segen und Schutz des auferstandenen Herrn!

Euer P. Thomas Kochuchira, T.O.R.

Wenn wir in der Gemeinde miteinander aus Jesus leben, dann werden wir „Leben in Fülle“ haben, dann werden wir Menschen begeistern, in und durch Jesus Christus zu leben. In unseren Tagen ist es gut, sich an diesen Auftrag zu erinnern und sich einzusetzen. Der auferstandene Herr gibt uns Kraft und Mut dazu.

Mögen uns die vierzig Tage der Fastenzeit zur Gnadenzeit werden, die uns zur Freude der Auferstehung Jesu und zum Frieden des Auferstandenen führt!

Familienmesse am 22. Jänner 2023

Familienmesse

GEMEINSAM

Im Alten Pfarrheim flog das Wollknäuel zwischen den Kindern hin und her. Bald war in spielerischer Symbolik ein Netz entstanden. Das Schifferl der Beziehungen fuhr an den Fäden von einem Kind zu einem anderen. Später in der Kirche auch bei den Großen.



Ob Klein oder Groß

Wir alle brauchen Netzwerke für ein gelungenes Leben.

Die nächste Familienmesse ist am 19. März 2023 um 9.30 h

Das Planungsteam

Viktor Holak verstorben

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die folgende Meldung:

Am 3. Februar 2023 hat unser Vater im Himmel **Viktor Holak** zu sich heimgerufen. Viktor hat 22 Jahre lang bis zum Jahr 2015 als Chefredakteur unseren Pfarrbrief betreut und sehr persönlich gestaltet.

Eine ausführliche Würdigung seines Wirkens folgt im nächsten Pfarrbrief.

Ostern in unserer Pfarre

- Sonntag 2. April 23** **Palmsonntag**, der Sonntag vor Ostern, an dem des Einzugs Jesu in Jerusalem gedacht wird: "Viele Menschen breiteten auf dem Weg ihre Kleider aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf die Straße", berichtet der Evangelist Matthäus über den Ritt Jesu auf einem Esel vom Ölberg hinunter in die Stadt.
- 08:00 Uhr Heilige Messe
 09:15 Uhr Palmweihe am Musikzugplatz, anschließend Palmprozession
 09:30 Uhr Heilige Messe
- Donnerstag 6. April 23** **Gründonnerstag**. Ab Donnerstag in der Karwoche beginnen die "drei österlichen Tage". Am ersten Tag gedenkt die Kirche zunächst des letzten Abendmahls, das Jesus mit seinen Jüngern hielt, und damit auch der Einsetzung der Eucharistie und des Priesteramtes. Als Zeichen der dienenden Liebe wusch Jesus vor dem Mahl seinen Jüngern die Füße.
- 19:30 Uhr Gründonnerstagsliturgie mit Fußwaschung
- Freitag 7. April 23** **Karfreitag**. Am Karfreitag wird an die Gefangennahme, Verurteilung und schließlich Hinrichtung erinnert.
- 14:30 Uhr letzter Kreuzweg
 19:30 Uhr Karfreitagliturgie, anschließend Kreuzweg auf die Sommerschule sowie Beginn der Grabwache bis Samstag 15:00. Zur Grabwache sind alle eingeladen, eine Liste zum Eintragen hängt beim Eingang.
- Samstag 8. April 23** **Karsamstag**. Gedächtnistag der Grabesruhe Jesu - ist der stillste Tag im Kirchenjahr. Es finden keine Gottesdienste statt und auf den Altären stehen weder Kerzen noch Blumen. Die karge Ausgestaltung der Kirchen weist auf das Leiden und den Tod Jesu hin
- 15:00 Uhr Ende der Grabwache
- Die **Osternacht** beginnt mit einer Lichtfeier, bei der zunächst vor der Kirche das Osterfeuer und die neue Osterkerze mit einem Lob- und Dankgebet gesegnet werden. Das Feuer gilt dabei als Symbol für die Sonne, die erst Leben ermöglicht, die Kerze für den auferstandenen Jesus Christus. Anschließend folgt die Prozession in die noch unbeleuchtete Kirche, bei der der Priester dreimal "Christus das Licht" ruft, während er mit der Osterkerze zum Altar schreitet. Die Gemeinde antwortet darauf "Dank sei Gott". Gleichzeitig wird das Licht der Osterkerze an die Gläubigen weitergereicht, wodurch sich der Kirchenraum feierlich erhellt. Danach beginnt der Liturgie mit dem Osterlob.
- 21:00 Uhr Osterfeuer im Park, Auferstehungsfeier, Tauffeier, Taufwasserweihe und Erneuerung des Taufversprechens, anschließend Agape mit Schinken und Eierpecken im Pfarrheim.
- Sonntag 9. April 23,** **Ostersonntag**. Mit dem Ostersonntag beginnt die 50-tägige Osterzeit, die bis Pfingsten andauert.
- 08:00 Uhr Heilige Messe
 08:00 Uhr Heilige Messe, Auferstehungsfeier für Kinder, Speisenweihe in beiden Heiligen Messen
- Montag 10. April 23,** **Ostermontag**
- 09:30 Uhr nur eine heilige Messe, anschließend Emmausgang



Vorankündigung - Lange Nacht der Kirchen

Am **2. Juni 2023** ist es wieder so weit: In ganz Österreich findet an diesem Tag die **Lange Nacht der Kirchen** statt.

Dieses Jahr beteiligt sich auch unsere Pfarre mit eigenem Konzept und Programm wieder daran.

Unter dem Motto

Kirche HEUTE anders erleben

wird unsere Pfarre heuer an der Langen Nacht der Kirchen teilnehmen.

Wir bitten schon jetzt, diesen Termin fest im Kalender einzutragen und

auch Freunde, Bekannte und die eigene Familie auf unseren schönen Wolfersberg zu bitten, um gemeinsam einen Abend zu erleben, an dem man in unserer Pfarre

- *Neues entdecken kann,*
- *sich überraschen lassen kann*
- *und hoffentlich einen unvergesslichen Abend erleben wird!*

Das detaillierte Programm ist gerade in Ausarbeitung und wird unter der Leitung von Florian Glatter und Cornelia Wawruschka als Teilprojekt des Aktivitätenplanes des Pfarr-

gemeinderates koordiniert.

Eines kann aber schon jetzt gesagt werden: Es wird ein vielfältiges und spannendes Programm geben – gepaart mit Speis und Trank kann dieser Abend, diese Nacht etwas ganz Besonderes werden!

Zögert daher nicht, den Termin schon fix einzutragen, Beginn wird um 18:00 Uhr sein.

Auf zahlreiche Interessierte freut sich

Euer PGR-Team

02.06.23 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

„Glaube bewegt“ - Weltgebetstag der Frauen am 3. März



Jedes Jahr wird am ersten Freitag im März der Weltgebetstag begangen. Auf der ganzen Welt treffen sich Frauen, um auf bestimmte Anliegen aufmerksam zu machen, dafür zu beten und bestimmte Projekte zu unterstützen.

In jedem Jahr bereiten die Frauen eines bestimmten Landes Texte und Gebete für den Gottesdienst vor und stellen dabei ihre Heimat mit all ihrer Schönheit, aber auch mit den

spezifischen Herausforderungen vor. Heuer ist Taiwan das „Gastgeberland.“ Taiwan ist ein kleiner Inselstaat 180 km östlich von China. Portugiesische Seefahrer gaben ihm im 16. Jahrhundert den Namen „Ilha Formosa“ (schöne Insel). Das möchte die Künstlerin Hui-Wen Hsiao im Titelbild zum Weltgebetstag zeigen.

Die weltweite und vor allem ökumenische Vernetzung findet auch bei uns einen regionalen Niederschlag. Seit Jahrzehnten feiern wir gemeinsam mit den Frauen (auch Männer sind herzlich eingeladen) aus den Pfarrgemeinden Hütteldorf, Mariabrunn, Kordon, Wolfersberg und der Evangelischen Kirche Freyenturmstraße. Neben Gebet und Gesang wird auch das Land mit Fotos und Infos vorgestellt. Für die anschließende Agape werden vom Vorbereitungsteam typische Speisen aus Taiwan zubereitet und angeboten (Man isst u.a. Radieschen Omelette und gebackenen Chinakohl. Das Nationalgetränk ist Bubble-Tea).

Auch regional ist reihum eine Pfarre Gastgeberin des Abends. In diesem

Jahr laden uns die Frauen aus Mariabrunn zu sich ein.

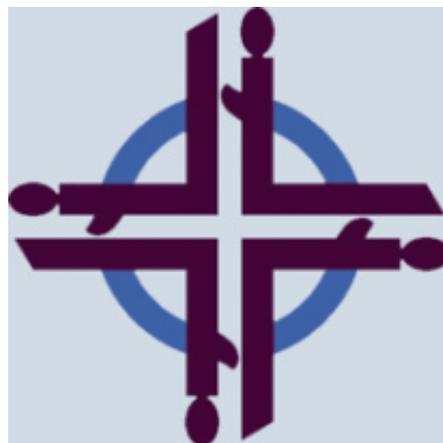
Herzliche Einladung:

Freitag, 3. März, 19 Uhr im Pfarrsaal Mariabrunn, Hauptstraße 9, 1140 Wien

Weitere Infos:

www.weltgebetstag.at

Marlies Matejka



Wunderbare Nachricht – die Ministrantenstunde ist wieder da!

Wir freuen uns sehr, verkünden zu können, dass ein neues Team von vier Personen wieder jeden Sonntag nach der 9:30-Uhr-Messe zur Ministrantenstunde einlädt!

In den Stunden lernen die Kinder auf spielerische Art und Weise, nach und nach kleine Aufgaben in der Heiligen Messe zu übernehmen. Das schrittweise Heranführen an die Aufgaben als MinistrantIn soll dafür sorgen, dass sich alle Kinder bei der Erfüllung dieser Aufgaben sicher und mutig fühlen. Der Besuch der Messe als MinistrantIn ist etwas ganz Besonderes!

Während den Kindern in der Sakristei der Messablauf und die Aufgaben des Ministrierens nähergebracht werden, können die Eltern der Kinder den Pfarrkaffee

genießen, der jede Woche mit viel Engagement vorbereitet wird.

Es sind alle Kinder herzlich zur Ministrantenstunde eingeladen!

Wenn euch die Mithilfe in der Messe gefällt, würden wir uns über eure regelmäßige Teilnahme an den Stunden sehr freuen. Bitte bringt auch eure Freundinnen und Freunde mit, denn zusammen macht Gemeinschaft noch mehr Spaß!

- Was? Ministrantenstunde
- Wo? in der Sakristei der Pfarre
- Wann? jeden Sonntag von 10:45 bis ca. 11:30 Uhr

Danach gibt es noch Kuchen für all die fleißigen Ministrantinnen und Ministranten.

Doris Karmel Stv PGR-Vorsitzende



Rückblick - Sternsingen

Jedes Jahr bringt die Sternsingeraktion so viel Gutes und jedes Jahr haben die Jungscharkinder viel Spaß dabei. Die Pfarre Wolfersberg hat dieses Jahr grandiose 14.318,73 Euro an Spenden sammeln können und dankt allen, die ihre Türe aufgemacht und dazu beigetragen haben. Die Spenden gehen an mehrere Projekte und helfen heuer zum Beispiel Ausbildungsplätze für Mädchen in Äthiopien zu sichern oder Wasserstellen mit solarbetriebenen Pumpen in Kenia aufzubauen. Am 6. und 8. Jänner waren die fleißigen Königinnen und Könige am ganzen Wolfersberg unterwegs und durften nach zwei Jahren endlich wieder bei den Jungscharfamilien zu Hause Mittagessen. Von Schnitzel bis Spagetti und Eis als Nachspeise wurden alle

Jungscharkinder und auch die Leiter*innen satt und gingen nach der Pause gestärkt und zufrieden weiter. Das Wetter spielte gut mit und alle blieben trocken, was mit den königlichen Gewändern doppelt geschätzt wird. Xenia und Samuel, zwei sehr engagierte Leiter*innen von den Gummienten, organisierten die ganze Aktion und hatten eine Überraschung für die beiden Sternsingtage: eine Foto-Challenge. Die Kinder durften sich einen Gruppennamen ausdenken und sollten ein Foto beim Mittagessen, einer sportlichen Aktivität und vom schönsten Gartenzaun machen. Das hat die Reise nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Leiter*innen noch unterhaltsamer gemacht und die Wartezeiten vor den Haustüren versüßt. Danke an Xenia,

Samuel und Martin Poss fürs Organisieren, es war eine besonders gut gelungene Sternsingeraktion 2023.

Hannah Gutdeutsch



Vielen Dank!

Im Namen der Gemeinde am Wolfersberg danke ich allen fleißigen Kindern und Jugendlichen unserer Pfarre, die heuer an der Sternsingeraktion teilgenommen haben. Besonders danke ich Samuel

und Xenia, die Organisatoren der Sternsingeraktion und Martin Poss für die Unterstützung der Kinder. Es ist sehr schön, dass unsere Jungscharkinder mit Liebe und Mühe diese Aktion jedes Jahr machen. Die Pfarrgemeinde ist stolz

auf euch.

Ich danke euch, liebe Gemeinde, für die großzügigen Spenden von Euro 14,318,73 !

Vergelt's Gott!

P. Thomas T.O.R.

Susanne Harasek

Liebe Susanne,
du fehlst uns sehr! Doch wir wissen es auch dankbar zu schätzen, dass wir dich so lange in unserer Mitte haben durften. Deine Kompetenz war ein wunderbarer Gewinn für unsere Pfarre, deine Menschlichkeit ein wundervolles Geschenk für jeden, der dich kannte. Daher danken wir Gott, dass er dich uns geschenkt hat, und wir bedanken uns bei dir für deinen jahrzehntelangen treuen und aufopfernden Dienst.

Gottes Wege können ins Dunkel führen, aber sie enden immer im Licht. In diesem Sinne bitten wir, dass ER dich in seine ewige Herrlichkeit holen und in seiner Geborgenheit für immer glücklich sein lassen möge.

Danke, liebe Susanne!

Deine Wolfersberger

Lebenslauf:

Susanne Harasek wurde am 21. Juni 1929 geboren. Sie lebte mit ihren Eltern in der Linzerstraße 128 im Gemeindebau. Sie besuchte die Volksschule in der Linzerstraße 419. Im Mai 1938 übersiedelte sie in die Bierhäuselberggasse. Nach der Volksschule besuchte sie die Oberschule für Mädchen, Realgymnasium Friesgasse, 1150 Wien, danach das Realgymnasium Erlgasse, 1130 Wien, wo sie auch 1947 die Matura ablegte.

1948 besuchte sie die Lehrerinnen-Bildungsanstalt in 1010 Wien Hegelgasse 12.

Ihre erste Anstellung als Lehrerin hatte sie in Purkersdorf, 1950 kam sie an die Volksschule Mondweg auf den Wolfersberg.

Sie hat zwei Kinder adoptiert,

Brigitte 1964 und Angelika 1966.

Nach ihrer Pensionierung 1984 arbeitete sie als Pfarrsekretärin in der Pfarre St. Josef am Wolfersberg.

Susanne Harasek verstarb am 31. Jänner 2023 im 94. Lebensjahr.



Caritassammlungen

Diesmal ist es mir ein besonderes Anliegen, auf einige Spendenaktionen der Caritas aufmerksam zu machen und um eure Unterstützung zu ersuchen. WIR SAMMELN – WIR HELFEN

Le+O steht für Lebensmittel und Orientierung – die Caritas der Erzdiözese Wien trägt mit diesem Projekt nachhaltig dazu bei, die Not zu lindern und armutsgefährdete Menschen durch die Abgabe von Grundnahrungsmitteln finanziell zu entlasten. Die entsprechenden Ausgabestellen benötigen dringend Nachschub an Reis, Nudeln, Mehl, Zucker sowie Konserven, Schokolade, und vielem mehr. Daher möchte ich dazu aufrufen, dass wir bei unseren Einkäufen die eine oder andere Packung mehr kaufen (bitte ausschließlich Trockenlebensmittel) und für diesen guten Zweck spenden. Weitere Informationen zu Le+O unter: <https://www.caritas-leo.at/>.

Garderob137 unterstützt Ukrainer:innen auf der Flucht und benötigt laufend Kleidung und Wäsche für Frauen, Männer und Kinder. Und

carla, die Secondhand Läden der Caritas, freuen sich ebenso über Kleiderspenden, da die Verkaufseinnahmen wiederum in die Hilfsprojekte der Caritas fließen (<https://www.carla-wien.at/carla-laeden>). Auch dafür wollen wir in unserer Pfarre sammeln und mithelfen, die Lager aufzufüllen. Die Abgabe der Trockenlebensmittel sowie der Kleiderspenden ist an folgenden Tagen in unserer Pfarrkanzlei möglich:

Freitag 9:30 – 11:30 Uhr

Sonntag 8:00 – 11:00 Uhr

Für diesbezügliche Rückfragen bitte um Kontaktaufnahme mit der Pfarrkanzlei unter 0676 5555438 oder mit unserem Pfarrer P. Thomas unter 0664 1547654.

Ich bedanke mich schon im Voraus für eure Unterstützung!

Abschließend möchte ich noch auf eine weitere Initiative der Caritas aufmerksam machen. Das

Plaudernetz ist eine schnelle Hilfe in Momenten des Alleinseins. Unter der Telefonnummer 05 1776 100 (täglich von 12:00 – 20:00 Uhr)

nehmen sich Plauderpartner:innen, die sich freiwillig gemeldet haben, Zeit zum Plaudern und Zuhören (<https://plaudernetz.at/>). Mehr dazu und eine damit verbundene Aktion in unserem Pfarrgebiet unter dem Motto **MITEINANDER - FÜREINANDER** werde ich in der nächsten Pfarrbrief-Ausgabe vorstellen.

Ingrid Nezcic, Pfarrcaritas – verfasst in Zusammenarbeit mit Maria Motzko



Liebe Kinder!

Dieses Mal habe ich eine super Falthanleitung für euch. Damit könnt ihr ganz schnell bunte Blumen aus einem Stück Papier falten.

Was ihr dafür braucht:

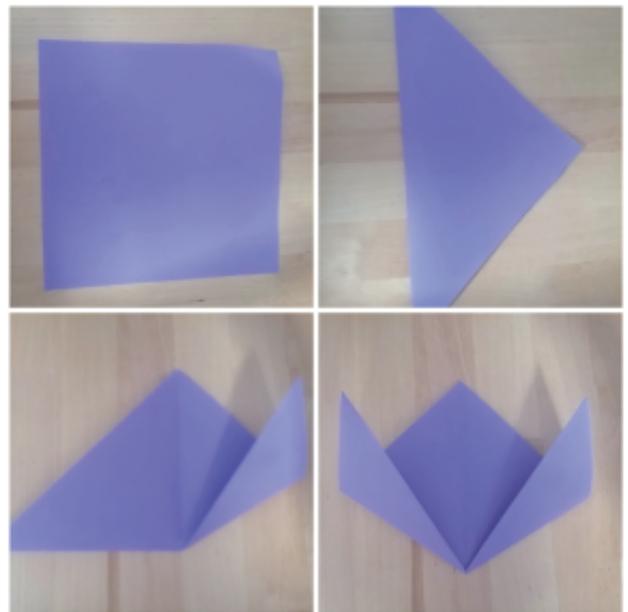
- Ein quadratisches Stück Papier
- Ein Blatt Papier um die Blume aufzukleben
- Klebstoff
- Stifte



Und so geht's:

Zuerst nimmst du dir das quadratische Stück Papier und faltest es zu einem Dreieck. Schau dir die Falthanleitung mit den Bildern gut an, daran kannst du dich orientieren. Danach faltest du wie in der Anleitung veranschaulicht, zwei Spitzen nach oben. Nun kannst du deine Blume auf ein größeres Stück Papier kleben und noch einen Stängel und Blätter dazu zeichnen.

Schon ist die Blume fertig. Gerne kannst du auch mehrere Blumen auf ein Papier kleben und eine Blumenwiese machen.



Ich wünsche euch ganz viel Freude mit dieser Faltarbeit und einen guten Start in den Frühling!

Eure Bianca Hanke



Papier falten, aber wozu?

Kinder beginnen schon sehr früh damit, Papier zu falten. Wenn sie jünger sind, wird daraus meist ein recht abstraktes Konstrukt, aber auch schon junge Kinder erkennen, dass sie ein Blatt Papier durch Falten verändern können. Je älter die Kinder werden, umso gezielter wird das Falten und die Kinder fangen an eigene Pläne umzusetzen. In dieser Phase haben viele Kinder Freude an Faltarbeiten. Dabei ist es ratsam mit einfachen Faltarbeiten zu beginnen und sich langsam zu komplexeren

Faltarbeiten mit mehreren Schritten vorzuarbeiten. Kindern macht es meist sehr viel Freude, ein gelerntes Faltmuster immer wieder zu reproduzieren. So wird aus einer Faltblume ganz schnell eine ganze Blumenwiese. Aber welche Kompetenzen fördern solche Tätigkeiten? Beim Falten werden die feinmotorischen Fähigkeiten der Kinder geschult und auch die Augen-Hand-Koordination. Faltarbeiten bereichern auch die kognitive Entwicklung der Kinder, denn die

Kinder lernen einen (Handlungs-) Plan zu lesen und diesen umzusetzen. Die Konzentrationsfähigkeit wird gefördert. Weiters sammeln sie auch räumliche Erfahrungen und lernen Begriffe wie oben, unten, davor, dahinter, usw. kennen. Dies sind nur ein paar der vielen Kompetenzen, welche durch Faltarbeiten gefördert werden.

Bianca Hanke

Pfarre Wolfersberg

So	5.3.	2. Fastensonntag
So	12.3.	3. Fastensonntag
Mo	13.3.	17:00 Krankmesse
So	19.3.	4. Fastensonntag 09:30 Familienmesse
So	26.3.	5. Fastensonntag 09:30 Geburtstagsmesse

OSTERN IN UNSERER PFARRE

So	2.4.	Palmsonntag 08:00 Hl. Messe 09:15 Palmweihe am Musikzugplatz, anschließend Palmprozession 09:30 Hl. Messe
Do	6.4.	Gründonnerstag 19:30 Gründonnerstagliturgie, anschließend eine Stunde Anbetung
Fr	7.4.	Karfreitag 14:30 letzter Kreuzweg 19:30 Karfreitagliturgie, anschließend Kreuzweg auf die Sommerschule Beginn der Grabwache bis Samstag 15:00
Sa	8.4.	Karsamstag 15:00 Ende der Grabwache 21:00 Osterfeuer im Park, Auferstehungsfeier
So	9.4.	Ostersonntag 08:00 Hl. Messe 09:30 Auferstehungsfeier für die Kinder Speisenweihe in beiden Hl. Messen
Mo	10.4.	Ostermontag 09:30 nur eine Hl. Messe, anschließend Emmausgang

So	16.4.	09:30 Kindermesse
So	30.4.	09:30 Geburtstagsmesse

Kreuzwegandachten Di 18:30 und Freitag 18:00
Rosenkranz Do 18:30

Seniorenhaus St. Klemens

Jeden Sonntag und Feiertag Gottesdienst um 16:30

So	12.3.	Gottesdienst mit Gedenken an Klemens Maria Hofbauer
Do	6.4.	Gründonnerstag, 16:30 Gottesdienst
Fr	7.4.	Karfreitag, 14:30 Kreuzweg und Karfreitags-Liturgie
Sa	8.4.	Karsamstag, 18:00 Auferstehungsfeier mit Speisensegnung

Bitte den Anschlag vor dem Haus und vor der Kapelle beachten oder Auskunft 0664 8294479 oder 0664 75014702.

Pfarre Kordon

Sonntag und Feiertag: 10:00 Hl. Messe, anschließend
Pfarrkaffee

Mittwoch 18:30 Rosenkranzgebet

Kontakt: Telefon: +43 (1) 416 48 41
E-Mail: pfarre.kordon@katholischekirche.at
www.erzdioezese-wien.at/Wien-Kordon

Pfarre Hütteldorf

Mo, Di, Mi, Fr 18:30 Hl. Messe

Sa 18:30 Vorabendmesse

So/Feiertag 10:00 Hl. Messe

Tel: 01/914 32 46, E-Mail: sekretariat@pfarre-huettdorf.at
www.pfarre-huettdorf.com/hp/

Pfarre Mariabrunn

Sonn- und Feiertag: 09:30 und 19:00 Hl. Messe

Di, Do und Sa: 08:00 Gottesdienst

Fr: 19:00 Gottesdienst

Kontakt: Telefon.: 01/979 10 72
E-Mail: pfarre@mariabrunn.at
www.mariabrunn.at

In die ewige Heimat sind uns vorangegangen:

Rudolf Berger (91), Erika Leibetseder (81), Ursula Tiefenböck (94), Dr. Herbert Krammer (100), Kurt Haider (89), Wilhelm Hartl (96), Katja Heidenreich (76), Robert Jung (91), Wilma Kreppel (90), Walter Krimmel (82), Friedrich Mahrhofer (76), Friedrich Mückstein (76), Wilma Nassauer (82), Rosina Scalla (83), Hertha Schweiger (95), Peter Stiglechner (92), Edith Stinner (75), Prof. Dr. Walter Vycudilik (79), Susanne Harasek (93)

Messordnung in unserer Kirche:

Mo	17:00	vorher 15:00 Seniorenrunde
Di	19:00	
Mi	keine Hl. Messe	
Do	19:00	
Fr	08:00	
Sa	19:00	Vorabendmesse
So	08:00 und 09:30	

So und Feiertag 08:45 bis ca. 12:00 Pfarrcafe
Beichtgelegenheit nach allen Wochentagsmessen
und nach Vereinbarung

Kontakt zur Pfarre:

1140 Wien, Anzbachgasse 89, Tel.: 0676 55 55 438
www.wolfersberg.net, pfarre.wolfersberg@katholischekirche.at
P. Thomas: Mo - Fr 09:30 - 11:00, n. Vereinb. 0664 154 76 54
P. Vijay: 0676 56 32 596
Past.Ass. Martin Poss: 0676 335 68 73
Kanzleistunden: Fr 09:30 - 12:00 und nach Vereinbarung
Kirchenbeitragsberatung: Martin Poss: 0676 335 68 73
Allgemeine persönliche Beratung: Uschi Kretz 0664 42 74 458

Pfarrcaritas: Erste Bank, IBAN AT60 2011 1000 0411 2466
Pfarre: PSK, IBAN AT63 6000 0000 0172 9885

